

Realschule hat Platzprobleme

Für fast 100 neue Schüler benötigt Osterode drei extra Klassenräume in einer Außenstelle.



Ein Klassenzimmer.

Waren es vor den Sommerferien nur zwei zehnte Klassen, die verabschiedet wurden, hieß es jetzt in der Realschule in Osterode, gleich vier fünfte Klassen unterzubringen. Denn die Schule scheint sehr beliebt: „Uns überzeugte diese Schule schon beim Tag der offenen Tür. Unsere Kinder durften mehr, als nur gucken. Die Lehrkräfte nahmen sie an die Hand und ließen sie auch was selbst machen. Am liebsten wären sie gleich hiergeblieben“, so viele Eltern der fast 100 Mädchen und Jungen, welche in der Realschule auf dem Röddenberg in Osterode in zwei Feierstunden „eingeschult“ wurden.

Diese große Beliebtheit bringt aber auch Raumprobleme mit sich. Doch Schulleiter Steffen Glaubitz und sein Kollegium suchten nach Lösungen. Jetzt muss nur noch der Landkreis die Räumlichkeiten freigeben.

„Uns überzeugte diese Schule schon beim Tag der offenen Tür. Unsere Kinder durften mehr, als nur gucken.“

Eltern, über die Beliebtheit der Realschule in Osterode

Aus Dornröschenschlaf geweckt

So sollen in der Außenstelle, welche in Höhe der Grundschule am Steilen Ackerweg 33 gelegen ist, und mit dem Aus der Orientierungsstufe vor 13 Jahren beinahe in einen Dornröschenschlaf gefallen wäre, weitere Klassenzimmer genutzt werden.

Zwar sind dort im oberen Geschoss schon seit geraumer Zeit zwei Klassenräume, ein Naturwissenschaftsraum sowie ein Raum, in dem Französisch sowie Deutsch als Zweitsprache gelehrt wird, fest in Realschul-Hand. Denn die Platzprobleme begannen an der einzigen Schule diesen Schultyps im Altkreis Osterode nicht erst mit dem aktuellen Schuljahr 2017/18.

Aber da sind noch drei Räume, bei denen man wirklich noch vor verschlossenen Türen steht. Gespräche mit dem Landkreis Göttingen wurden aufgenommen und abgestimmt, dass diese Räume so schnell wie möglich für die Nutzung der Realschule wieder freigegeben werden. Das ist auch nötig, denn mittlerweile dient im Hauptgebäude der Physikraum bereits als Klassenraum.

Bis dahin sollen aber die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten so optimal wie möglich genutzt werden. Das gilt auch für die Aula, die inzwischen eine Fluchttreppe erhalten hat und wieder komplett mit einbezogen werden darf. So konnten dort bereits die beiden Einschulungsfeiern für die große Anzahl an neuen Schülern stattfinden.